


**Devisentelegramm**
**16.11.2022**
**Einen schönen guten Morgen wünscht Ihnen Ihr Team der Auslandskundenbetreuer:**

Uwe Glaser	Tel.: 0231/183 - 362 01	Ralf Köhler	- 361 01
Dagmar Bellmann	- 362 12	Frank Krummenohl	- 361 11
Jobitha Velautham	- 362 13	Julia Plett	- 361 12
Irmgard Busmann	- 362 15	Mirco Wangemann	- 361 13
		Isabella Noeske	- 361 14

**Aktuelle Devisenmittelkurse im laufenden Handel**

(alle Kurse sind Interbanksätze und freibleibend – trotz sorgfältiger Auswahl ohne unser Obligo)

	16.11.2022	15.11.2022	Veränderung
	08:15 Uhr	08:23 Uhr	in %
US-Dollar:	1,0378	1,0360	0,17%
Pfund Sterling:	0,8765	0,8773	-0,09%
Schweizer-Franken:	0,9798	0,9757	0,42%
Japan-Yen	145,1600	144,9000	0,18%
Kanada-Dollar	1,3774	1,3745	0,21%
Australische-Dollar:	1,5349	1,5370	-0,14%
Ungarische Forint:	408,4400	408,3900	0,01%
Polnische Zloty:	4,7208	4,7063	0,31%
Tschechische Krone:	24,3290	24,3160	0,05%
Chines. Renminbi	7,3506	7,2807	0,96%

**Guten Morgen!**

Der Euro notiert gegenüber dem US-Dollar weiterhin fest und konnte zwischenzeitlich mit Kursen um 1,0480 USD bis nahe an die 1,0500 USD heranreichen. Dabei profitierte der Euro von verschiedenen Konjunkturdaten. So schürten erfreuliche Werte des ZEW-Konjunkturbarometers aus Deutschland die Hoffnungen, dass Deutschland und das gesamte Europa besser durch die Krise kommen als bisher befürchtet. Hingegen hat sich in den USA der Preisauftrieb erneut abgeschwächt. Die Oktober-Daten stiegen mit einem Plus von 0,2 Prozent nur halb so stark an, wie von den Märkten erwartet. Folglich kann zunehmend davon ausgegangen werden, dass die Federal Reserve ihr Tempo und ihre Aggressivität im Kampf gegen die Inflation etwas zurücknimmt. Damit bekommen die Zinsoptimisten einen erneuten Dämpfer versetzt. Hingegen zeichnen die gestrigen britischen Daten für die Zinsentwicklung im Königreich ein anderes Bild. Die Löhne und Gehälter stiegen im September deutlich an. Blickt man gleichzeitig auf die Inflation, welche zuletzt bei rund 10 Prozent lag, dann steigt der Druck auf die Bank of England, ihre Bemühungen im Kampf gegen die Inflation noch deutlich zu erhöhen. Die BoE hatte ihren Leitzins zuletzt um 75 Basispunkte auf 3,00 Prozent angehoben. Der Chef der Schweizer Nationalbank, Thomas Jordan, hat gestern erneut betont, dass die SNB zu Zinserhöhungen bereit sei. Losgelöst von den konjunkturellen Betrachtungen hat gestern Abend Donald Trump verkündet, dass er bei der nächsten US-Präsidentschaftswahl 2024 erneut antreten will. Es ist davon auszugehen, dass die Republikaner sich in ihren internen Vorwahlen trotz aller bisherigen Probleme um die Person Trump für ihn aussprechen, da dieser eine enorm große Zahl der „Republikaner-Wähler“ in der Bevölkerung hinter sich hat.

**„Nichtstun macht nur Spaß, wenn man eigentlich viel zu tun hätte.“  
(Noel Coward)**

**Hinweis:** Diese Informationen stellen keine Empfehlung oder Anlageberatung dar, sondern sollen Ihnen lediglich bei Ihrer eigenen Kurseinschätzung behilflich sein. Sie ersetzen in keinem Fall eine umfassende Beratung durch Ihren Auslandskundenbetreuer. Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts keine Haftung übernommen werden.

S International Westfalen ist eine Kooperation der Sparkassen Dortmund, Arnsberg-Sundern, Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem, an der Lippe, an Volme und Ruhr, Beckum-Wadersloh, Bergkamen-Bönen, Burbach-Neunkirchen, Delbrück Geseke, Halle (Westf.), Hamm, Herne, Hochsauerland, Höxter, Iserlohn, Kierspe-Meinerzhagen, Lippstadt, Märkisches Sauerland Hemer-Menden, Mitten im Sauerland, Olpe-Drolshagen-Wenden, Soest/Werl, Unna/Kamen, Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis, Wittgenstein

Sparkasse Dortmund  
Freistuhl 2, 44137 Dortmund  
AG Dortmund HRA 8970  
Anstalt des öffentlichen Rechts

Telefon +49 231 183-361 15  
Telefax +49 231 183-362 99  
www.s-international-westfalen.de  
info@s-international-westfalen.de

SWIFT-Adresse (BIC): DORTDE33XXX  
BLZ: 440 501 99  
USt. Id. Nr. DE124652081